Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Ihr Ansprechpartner
Jürgen Schmidt

Durchwahl
Telefon +49 351 446 2200
Telefax +49 351 446 2375

presse@
stadd.justiz.sachsen.de*

12.11.2026

Bekämpfung des unerlaubten Vertriebs von Pyrotechnik Durchsuchungsmaßnahmen in Todesfelde und Hamburg

Beschuldigter in Untersuchungshaft

1. Korrektur

Gemeinsame Pressemitteilung

der Staatsanwaltschaft Dresden und der Bundespolizeiinspektion Kriminalitätsbekämpfung Halle (Saale)

Die Staatsanwaltschaft Dresden und die Bundespolizeiinspektion Kriminalitätsbekämpfung Halle (Saale) ermitteln derzeit gegen sechs Deutsche im Alter von 22 bis 46 Jahren wegen des Verdachts des banden- und gewerbsmäßigen Umgangs mit explosionsgefährlichen Stoffen beziehungsweise der Beihilfe hierzu in insgesamt jedenfalls acht Fällen.

Dem Hauptbeschuldigten, einem 25-jährigen Deutschen, liegt zur Last, ab Mitte Juni 2026 seinen bereits bestehenden Gewerbebetrieb – einen Onlinehandel zum Vertrieb von Pyrotechnik an jedermann – fortgesetzt zu haben, obwohl er über die dazu erforderlichen sprengstoffrechtlichen Erlaubnisse nicht mehr verfügte. Zwei weiteren Beschuldigten liegt zur Last, als Bandenmitglieder jeweils mehrere der verfahrensgegenständlichen Taten mit ihm gemeinsam begangen zu haben. Den übrigen Beschuldigten liegt zur Last, die Gruppierung in einigen Fällen gezielt unterstützt zu haben.

Im Rahmen der Ermittlungen konnten mehrere Bunkeranlagen in Todesfelde bei Hamburg als illegale Lagerstätten identifiziert werden. Zudem wurden diverse Transporte aus dem Ausland – etwa aus der Tschechischen Republik und aus der Republik Polen – sowie innerhalb Deutschlands dokumentiert.

In den Morgenstunden des 11. November 2026 durchsuchte die Bundespolizei in einer koordinierten Exekutivmaßnahme, an der insgesamt 110 Bundespolizeibeamt-/innen teilnahmen, in Hamburg und Todesfelde

Hausanschrift:
Staatsanwaltschaft Dresden
Lothringer Straße 1
01069 Dresden

www.justiz.sachsen.de/stadd

Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 6 und 13.

Gekennzeichnete Behindertenparkplätze befinden sich vor dem Haus.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

die ermittelten Bunkeranlagen und Geschäftsräume sowie die Wohnungen mehrerer Beschuldigter.

Bei den Maßnahmen wurden ca. 14 Tonnen pyrotechnischer sichergestellt und fachgerecht in Verwahrung genommen mit dem Ziel, diese der Vernichtung zuzuführen. Allein etwa 350 kg Pyrotechnik bewahrte der Hauptbeschuldigte auf der Ladefläche eines Kleintransporters in einem Wohngebiet in Hamburg auf. Die genauere Verwiegung und Dokumentation der einzelnen Gegenstände ist Gegenstand der weiteren Ermittlungen.

Der Hauptbeschuldigte wurde vorläufig festgenommen und am 12. November 2026 der zuständigen Ermittlungsrichterin bei dem Amtsgericht Dresden vorgeführt. Diese erließ auf Antrag der Staatsanwaltschaft Dresden Haftbefehl und setzte diesen auch in Vollzug.

Die Ermittlungen dauern an.

Kategorisierung Pyrotechnik

In der Pyrotechnik werden Feuerwerkskörper in verschiedene Gefahren- und Anwenderkategorien eingeteilt. Die Kategorien F3 und F4 sind deutlich gefährlicher als das klassische Silvesterfeuerwerk der Kategorie F2. Feuerwerk der Kategorien F3 und F4 darf nur von Personen verwendet werden, die über eine entsprechende Ausbildung und einen Fachkundenachweis verfügen. Des Weiteren ist ein Verbringen von Pyrotechnik dieser Kategorien nur mit einer Erlaubnis nach dem Sprengstoffgesetz und einem Mindestalter von 18 bzw. 21 Jahren erlaubt. F3 und F4-Produkte haben eine enorme Sprengkraft und eine große Nettoexplosivmasse. Ein falscher Umgang kann zu schweren Verletzungen, Brandstiftung oder massiven Sachschäden führen. Die Bundespolizei warnt daher eindringlich vor dem Kauf und Gebrauch von verbotenem sowie ungeprüftem Feuerwerk.

Erreichbarkeit für Presseanfragen

Staatsanwältin Rebecca Gahse

Stellvertretende Pressesprecherin

Staatsanwaltschaft Dresden

Lothringer Straße 1

01069 Dresden

Tel.: 0351 446-2201

E-Mail: presse@stadd.justiz.sachsen.de

Polizeihauptkommissar Maik Fischer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bundespolizeiinspektion Kriminalitätsbekämpfung Halle (Saale)

Rudolf-Breitscheid-Straße 10

06110 Halle (Saale)

Tel.: 0345 / 205678 105 oder 0173 / 2907955

E-Mail: bpolikb.halle.controlling-oea@polizei.bund.de

Medien:
Foto: Bild Feuerwerkskörper
Foto: Bild Polizeibeamte vor Feuerwerkskörpern